



Festakt anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Samtgemeinde Baddeckenstedt

Rundum gelungene Feierlichkeiten mit großartiger Stimmung

„Lassen Sie uns die nächsten Jahre mit derselben Tatkraft und demselben Gemeinschaftsgeist angehen, welche uns sicher bis hierhergebracht haben.“

Mit diesem Wunsch und gleichzeitigem Appell begrüßte Samtgemeindebürgermeister Frederik Brandt am 24. August 2024 zahlreiche Bürgerinnen und Bürger auf dem Gelände des Rathauses der Samtgemeinde Baddeckenstedt.

Der Einladung folgten Bürgerinnen und Bürger, aktive und ehemalige Mitarbeitende der Samtgemeinde und der Mitgliedsgemeinden, Ehrengäste, Feuerwehr und Polizei, Mitglieder von Vereinen und Verbänden, Ortsheimatpfleger und Ehrenamtliche. Menschen, die in der Samtgemeinde leben und arbeiten und die mit ihrem Engagement dafür sorgen, dass das Zusammenleben aller Menschen vor Ort funktioniert und man sich in der Samtgemeinde wohlfühlen kann.

Noch schnell ein Schluck Wasser bei über 30 Grad im Schatten, dann begannen mit der Rede des Samtgemeindebürgermeisters die Feierlichkeiten zur 50-Jahr-Feier. Der Verwaltungschef, selbst erst seit 2021 im Amt, blickte in seiner Ansprache zurück auf die vergangenen 50 Jahre. Als am 1. März 1974 im Zuge der Gebietsreform in Niedersachsen aus 18 Dörfern die Samtgemeinde Baddeckenstedt gegründet wurde, hätte vielleicht gerne der eine oder die andere Mitwirkende einen Blick in das Jahr 2024 geworfen.

Die Landrätin Christiana Steinbrügge freute sich, Grußworte überbringen zu können. Sie betonte, dass trotz der „räumlichen Trennung“ zwischen dem Landkreis Wolfenbüttel und der Samtgemeinde Baddeckenstedt stets eine vertrauensvolle Zusammenarbeit Hand in Hand für gemeinsame Ziele stattfindet. Frau Steinbrügge durfte bereits einen Blick in die Zeitkapsel werfen, die in den kommenden Tagen weiter mit Fotos und Eindrücken der vergangenen Jahre befüllt wird, damit die Kolleginnen und Kollegen in 25 oder 50 Jahren einen Eindruck davon bekommen, welche Themen das Rathaus und die Menschen vor Ort im Jahr 2024 bewegten.

Damit das 50-jährige Bestehen auch noch über das aktuelle Jahr hinaus für zukünftige Generationen erhalten bleibt, ist durch die Verwaltung selbst in liebevoller Kleinstarbeit eine Festzeitschrift zum Jubiläum entstanden. Dabei ist das Redaktionsteam der Samtgemeinde durch unzählige helfende Hände unterstützt worden. So lieferten beispielsweise die Ortsheimatpflegerinnen und Ortsheimatpfleger einen Bericht zu ihren jeweiligen Dörfern. Neben vielen Bildern, Daten und Fakten der vergangenen Jahrzehnte stellen sich auch die Verwaltung selbst, die Feuerwehren und Einrichtungen der Samtgemeinde dar. Um allen Bürgerinnen und Bürgern dieses Format zugänglich zu machen, ist die Festzeitschrift frei auf der Internetseite der Samtgemeinde Baddeckenstedt unter www.baddeckenstedt.de einzusehen.

Was aber hat sich in den vergangenen 50 Jahren in der Samtgemeinde Baddeckenstedt verändert, was wurde gemeinsam geschaffen, bewältigt und bewerkstelligt?

Von Infrastrukturvermögen bis hin zum zuletzt gegründeten Regionalen Versorgungszentrum (RVZ) und dem Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) konnten wichtige Strukturen im Bereich der Daseinsvorsorge geschaffen werden.

Um den Brandschutz und die Hilfeleistung für die Einwohnerinnen und Einwohner im Samtgemeindegebiet sicherzustellen, werden nach wie vor 17 Freiwillige Feuerwehren unterhalten, welche im Einsatzfall „Retten, Löschen, Bergen und Schützen“. Gerade in den vergangenen Jahren haben auch die Feuerwehren einen Modernisierungsprozess durchlaufen. So wurden den Kameradinnen und Kameraden benötigte moderne Fahrzeuge und Schutzausrüstung zur Verfügung gestellt. Die Alters-, Kinder- und Jugendabteilungen der Feuerwehren bilden ebenso wie die aktiven Kameradinnen und Kameraden eine tragende Säule der Dorfgemeinschaft.

Seit der Übertragung des „KiTa-Wesens“ von den Mitgliedsgemeinden auf die Samtgemeinde wurden viele Prozesse optimiert. Neben dem Ausbau des Krippenbereiches wurden auch die Öffnungszeiten flexibler ausgestaltet. Zuletzt konnte hier im vergangenen Jahr darüber hinaus der Krippenanbau an die bestehende Einrichtung in Baddeckenstedt fertiggestellt werden. Auch das System der Vertretungskräfte wurde umgestellt, um das bestehende Personal und die einzelnen Einrichtungen zu stärken und ihnen mehr Flexibilität an die Hand zu geben.

Der inklusionsgerechte Umbau der Grundschulen ist in vollem Gange. Was heutzutage Standard sein sollte, trifft leider auf viele Gebäude in der Samtgemeinde nicht ausreichend zu. „Gerade auch die Schulen müssen Orte sein, an denen jedes Kind gleichermaßen Chancen auf Bildung hat, ob mit oder ohne Handicap. Deshalb dürfen wir auch nie müde werden, Dinge zu hinterfragen, zu verändern und sie besser zu machen“, mahnte Brandt in seiner Rede.

Viele Monate haben Brandt und sein Team neben den vielfältigen Aufgaben, die in einem Rathaus anfallen, das Fest zum 50-jährigen Jubiläum geplant und vorbereitet.

Trotz oder gerade wegen der Hitze an diesem Tage haben zahlreiche Personen an der Rathausrallye teilgenommen. Knifflige Aufgaben waren zu lösen, bevor das Kärtchen mit dem Namen in den Lostopf wandern durfte: Die Landkarte der Samtgemeinde wurde gepuzzelt, und welches Wappen gehört nochmal zu welcher Mitgliedsgemeinde? Im Bauamt wurde „Vier gewinnt“ gegen die Mitarbeitenden gespielt und bei den Kolleginnen aus dem Sozialamt konnte man beim Flaggenraten feststellen, wie viele Kulturen und Nationen in der Samtgemeinde vertreten sind. Verlost wurden unter allen Teilnehmenden Gutscheine der lokalen Geschäfte. Mitarbeitende der Samtgemeinde standen darüber hinaus gerne an den einzelnen Stationen im Rathaus bereit, um einen kleinen Überblick über die Tätigkeiten der Ämter zu geben.

Einige Gäste nutzten auch die Gelegenheit, ihre alten Klassenräume von damals zu suchen. Das Rathaus, welches heute für rund 35 Kolleginnen und Kollegen Arbeitsort ist, war früher die Schule von Baddeckenstedt. So bekamen die Mitarbeitenden des Rathauses selbst eine erzählte Führung durch die einstige Grund- und Mittelpunktschule. „Hier war mein altes Klassenzimmer und da hat der Hausmeister gewohnt.“

In einem ehemaligen Klassenzimmer, heute Büro des Samtgemeindebürgermeisters, durften die Kinder für ein Foto am Schreibtisch Platz nehmen und „heute mal Bürgermeister oder Bürgermeisterin“ sein. Aus diesem Bürofenster konnte man die Hüpfburg, die Schminkecke und die Ponys sehen, die im Schatten ihre Runden mit den Kindern drehen. Da hielt es keinen mehr auf dem Schreibtischstuhl....

Auf der „Gemeindemeile“ konnten sich Interessierte an Ständen über die Mitgliedsgemeinden oder die Soziale Dorfentwicklung der Ortschaften Haverlah, Heere und Elbe informieren. Ortsheimatpfleger Eike Bock aus Berel präsentierte allerhand Interessantes aus seiner langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit. Der Verein „Burgdorf mobil“, kurz BUMO, brachte seine Fahrräder mit, die man sich stunden- oder tageweise in der Gemeinde Burgdorf ausleihen kann.

Um Fahrräder, genauer gesagt um gefahrene Kilometer mit dem Rad, ging es auch bei der Preisverleihung zum diesjährigen „STADT-RADELN“ im Landkreis Wolfenbüttel, welche der Samtgemeindebürgermeister am Rande der Veranstaltung in einem feierlichen Rahmen durchführte. Hier konnte die Samtgemeinde Baddeckenstedt mit den geradelten Kilometern knapp 3 Tonnen CO₂ einsparen. Im Vergleich zum Vorjahr konnte man diesen Wert fast verdreifachen. Mit über 150 radelnden Teilnehmenden sind darüber hinaus weitaus mehr Personen am Start gewesen als noch beim ersten Radeln 2023. Spitzenreiter in der Einzelwertung wurde Philipp Grötzsch. Die Grundschule Elbe konnte ihren ersten Platz der Teamwertung aus dem Vorjahr mit einem großen Vorsprung verteidigen.

Auf der sogenannten „Blaulichtmeile“ konnten die Gäste einen Einblick in die „Modulare Grundlagenausbildung“ der Feuerwehr der Samtgemeinde Baddeckenstedt bekommen. Hier verlegte man kurzerhand den Ausbildungsdienst für die Anwärterinnen und Anwärter auf das Festgelände, um die Möglichkeit zu geben, einmal hautnah bei der Ausbildung dabei zu sein. Hierneben konnte sich ebenfalls die örtliche Polizei inkl. Motorrad anschließen, welche gerne für Fragen und Antworten rund um den Polizeidienst zur Verfügung stand. Alle Angebote wurden über den gesamten Tag mit großem Interesse der Gäste wahrgenommen.



Samtgemeindebürgermeister Frederik Brandt eröffnete die Feierlichkeiten



Ausgelassene Stimmung auf dem Gelände der Samtgemeindeverwaltung bei bestem Wetter



Auch die örtliche Polizeidienststelle stand für Fragen zur Verfügung



Die Feuerwehren der Samtgemeinde Baddeckenstedt bei der Ausbildung

Der Samtgemeindebürgermeister nutzte ebenso die Gunst der Stunde dieser Feierlichkeit, um sich bei denen zu bedanken, welche die „Samtgemeinde geprägt und großgemacht haben“. Er dankte insbesondere den ehemaligen und aktuellen Ratsmitgliedern, welche sich - so Brandt - auch immer wieder unangenehmen und schwierigen Entscheidungen stellen müssen, den ehemaligen und aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Samtgemeinde, welche die Verwaltung Jahr für Jahr weiterentwickeln, sowie allen ehrenamtlichen Personen bspw. in Vereinen, Verbänden und den Feuerwehren, die mit einem unermüdlichen Einsatz dazu beigetragen haben, dass die Samtgemeinde Baddeckenstedt eine so positive Entwicklung erfahren hat und auch in der heutigen Zeit noch eine herausragende Gemeinschaft ihr Eigen nennen darf.

„In dieser schnelllebigen Zeit vergessen wir allzu häufig, was unsere Gemeinschaft und unser Zusammenleben vor Ort ausmacht, für die jede und jeder von uns verantwortlich ist“, führt Brandt weiter in seiner Ansprache aus und wird nachdenklich. Selbstverständlich würde auch nicht immer alles richtig laufen, dies sei menschlich. Demnach sollte man nicht aus den Augen verlieren, dass gerade auch Kompromisse und Rücksicht aufeinander die Landschaft hier im ländlichen Raum geprägt hat, so Brandt weiter.

Wie diese Zukunft und das Gebiet der heutigen Samtgemeinde Baddeckenstedt in 25 oder 50 Jahren aussehen wird, vermag heute niemand vorzusagen. Der Samtgemeindebürgermeister wünscht sich jedoch, dass man auch in Zukunft noch sagen könne: „Hier bei uns auf dem Dorf ist die Welt noch in Ordnung.“